

**Auszug aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des
Verwaltungsausschusses der Gemeinde Weingarten vom Montag
15.05.2017 im Bürgersaal des Rathauses der Gemeinde Weingarten
(Baden)**

- zu 3 **Überplanung öffentlicher Verkehrsräume, Parkplatzkonzept und
Maßnahmenplanung zum Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer;
h i e r:
Beauftragung eines Verkehrsplaners
Vorlage: 0096/2017**

**Beschluss: Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der
Einholung mehrerer Kostenvoranschläge für die Überplanung des gesamten
Ortes durch Verkehrsplaner. Zielsetzung soll sein, schwächere
Verkehrsteilnehmer zu schützen, das Dauerparken zu reglementieren und die
Möglichkeit für die Schaffung von Parkraum zu prüfen. Weiter soll die
Realisierung eines durchgängigen Radwegenetzes in Weingarten und die
Anbindung an die überörtlichen Radwege sowie die Schaffung von
Fahrradabstellplätzen geprüft werden.**

einstimmig beschlossen Ja 10

BM Bänziger erläutert die Vorlage 0096/2017. Der Vorschlag der Verwaltung basiert auf dem Antrag der CDU vom 28.03.2017 „im Kernort ausreichend Parkplätze zu schaffen“ und geht damit über die Anträge der WBB hinaus, die den Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer und die Prüfung der Einführung von Parkausweisen beinhalteten.

Er erklärt, dass die Verwaltung aus terminlichen und fachlichen Gründen die Ausarbeitung dieses umfangreichen Konzeptes nicht liefern könne und deshalb die Beauftragung eines Verkehrsplaners befürworte.

GR Friebe befürwortet den Verkehrsplaner ebenfalls. Er solle sehen, wo Parken noch möglich sei. Erst wenn genügend Parkplätze geschaffen seien, solle seitens des Ordnungsamtes kontrolliert werden.

GR Görner fordert, der Planer solle den gesamten Ort einbeziehen, nicht nur den Kernort. Er solle „Rezepturen und Instrumente vorstellen“, das Parkproblem in den Griff zu bekommen und die schwachen Verkehrsteilnehmer zu schützen, gerade auch entlang der B3.

GR Wehowsky betont, der Planer solle zunächst einen Kostenvoranschlag machen. Er kritisiert, dass die von ihm in der Gemeinderatssitzung geforderte Analyse nicht erstellt wurde.

GR Hamsen schlägt vor, der Planer solle auch Parkmöglichkeiten für Fahrräder eruieren.

GR C. Holzmüller bestätigt, er solle genaue Zielvorgaben erhalten, was zu prüfen sei.

BM Bänziger erklärt, er halte die Einbeziehung des Radwegenetzes für sehr sinnvoll, denn durch die E-Bikes erhalte ein Radwegenetz gerade durch die Nutzung älterer Einwohner eine neue Dimension. Fahrradabstellplätze seien notwendig, denn das Fahrrad entlaste den Ort vom Autoverkehr.